

# Eine neue Dryinide aus Sumatra.

Von Dr. **Günther Enderlein**, Stettin.

(Mit 1 Figur.)

Außer der im Nachfolgenden beschriebenen *Neodryinus sumatranus* nov. spec. fand sich von Sumatra die Larve eines Vertreters der Hymenopterenfamilie *Dryinidae* an einem entwickelten ♀ einer Cercopide, der *Machaerota notoceras* Schmidt 1907; diese Cicade stammt gleichfalls aus Soekoranda und die Larve hängt ihr am Abdomen. Die bisher bekannten Arten der Gattung *Neodryinus* Perkins 1905 leben in Australien und ihre Entwicklung findet an Fulgoriden statt. Die Larve der erwähnten *Machaerotine* dürfte daher möglicher Weise einer anderen Dryinidengattung angehören.

Da die Dryiniden insgesamt ihre Eier auf Homopteren-Larven und -Nymphen legen (ihre Larven leben ectoparasitär am Körper, am Abdomen oder Thorax), so ist der Fangapparat der Vorderbeine nicht mit scharfen Zähnen versehen, wie bei Raubinsekten, sondern es ist der aus dem 5. Tarsenglied gebildete Arm desselben mit einem Polster weicher Haare und schuppenartiger Sinnesorgane versehen, die eine Verletzung der erbeuteten Cicade verhindern, wie dies auch aus der Abbildung Figur 1 ersichtlich ist.

## **Neodryinus** Perkins 1905.

Bull. Exper. Stat. Hawai Vol. I. 1905 p. 50.

## **Neodryinus sumatranus** nov. spec.

Stirn deutlich, konkav, seitlich mit feinen Längskielchen, die sehr schwach nach hinten konvergieren, in der Mitte sehr fein rundlich, zwischen vorderem Ocellus und Clypeus ein feiner Mediankiel. Die Entfernung zwischen den hinteren

Ocellen ist so groß wie ihr Durchmesser und etwa halb so groß wie die Entfernung des vorderen Ocellus von einem hinteren. 1. Fühlerglied dick, mehr als doppelt so lang wie das 2., 3. Glied sehr lang, fast doppelt so lang wie das 4. Vom Maxillarpalpus sind vier lange Glieder sichtbar; vom Labialpalpus 2, das letzte groß und kräftig. Schläfen breit, sehr stark konvergierend; Hinterhaupt stark ausgebuchtet. Stirn sehr breit. Die graden Innenränder der Augen stark nach vorn konvergierend. Prothorax sehr dicht und fein punktiert, schmal und lang, Quereindruck hufeisenförmig nach hinten gebogen; der hintere Teil stark erhaben; Hinter- rand oben in der Mitte ausgeschnitten, die seitlichen Zäpfchen

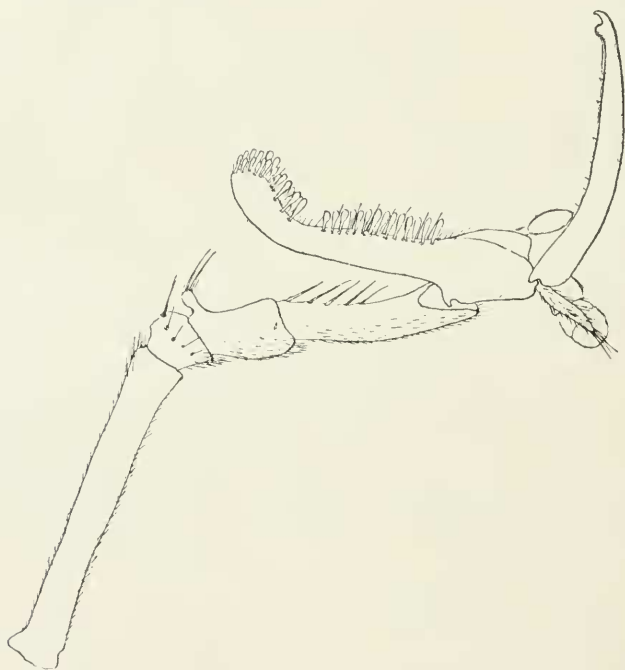


Fig. 1. *Neodryinus sumatranus* nov. spec. ♀.  
Rechter Vorderfuß. 55 : 1.

abgerundet. Mesothorax etwas gröber aber sehr dicht punktiert, ohne Parapsidenfurchen. Scutellum und Postscutellum seitlich sehr fein und dicht, in der Mitte ziemlich grob punk-

tiert. Mittelsegment mit zahlreichen ziemlich kräftigen Längskielen, der Zwischenraum zwischen ihnen ist durch feinere Querkiele in mehr oder weniger quadratische Felder zerlegt. Abdomen glatt, letztes Segment lang und spitz, seitlich etwas komprimiert.

Schenkel an der Basis keulig. Vorderfuß in Figur 1 abgebildet; Klaue mit stumpfem Zahn vor der Spitze.

Radius im Vorderflügel erreicht fast den Flügelrand, aber ist in der Endhälfte unpigmentiert.

Schwarz; rostrot sind die Beine mit Einschluß der Coxen, mit Ausnahme der ersten Tarsenglieder, der Basaldrittel der Vorderschienen und der Mittel- und Hinterschienen und der Hinterleib. Ockergelb sind die 4 letzten (7.—10.) Glieder des Fühlers, weiß die Unterseite des Basalgliedes. Vorderflügel braun, Spitzendrittel blaß, durch die Flügelmitte eine hyaline farblose Querbinde. Hinterflügel ungefärbt.

Körperlänge 6 mm. Vorderflügelänge  $3\frac{1}{2}$  mm.

S u m a t r a. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

---

## Neues über *Odontochila*, *Cicindela* und *Dromica*

von **Walther Horn**, Berlin.

---

### I.

#### ***Odontochila brevipennis* m. (nov. spec.).**

Od. discrepanti m. affinis, differt magnitudine multo minore; labro 7-dentato (dente centrali ut in illa vix percipiendo), parte dentes 5 medios ferente longius producta (quam illius 3), dentibus basalibus in angulo laterali positus rotundatis (in illa acutis); capite crassiore, prothoracis parte centrali vix minus rotundata, sulco transverso apicali minus